

Mein Praktikum bei der Ressourcenwerkstatt Bamberg

Im Sommersemester 2021 habe ich mein Praktikum im Rahmen meines Masterstudiums der Erwachsenenbildung und Weiterbildung bei der Ressourcenwerkstatt Bamberg absolviert.

Meine Tätigkeitsbereiche und Aufgabenschwerpunkte ergaben sich durch die Tätigkeiten von Herr Schubert. Er ist hauptsächlich für Leitungsqualifizierung und die Teamentwicklung verantwortlich, weshalb ich bei diesen Themen unterstützend tätig war. Bei der Leitungsqualifizierung handelt es sich um ein ungefähr einjähriges Angebot, das Leitungen, stellvertretende Leitungen und zukünftige Leitungen von Kindertageseinrichtungen für diese Aufgabe qualifizieren soll. Das Angebot besteht aus verschiedenen Modulen, die ungefähr einmal im Monat an drei Tagen stattfinden. Über den gesamten Prozess der Qualifizierung müssen die Teilnehmenden ein Projekt in ihrer Einrichtung durchführen und dieses in einem Projektbericht dokumentieren und den anderen Teilnehmenden präsentieren. Zum Zeitpunkt meines Praktikums liefen aufgrund von Verschiebungen durch die Corona-Pandemie vier Kurse gleichzeitig. Zwei Kurse starteten neu im April, einer befand sich ungefähr in der Mitte der Module und ein letzter Kurs fand im Mai mit der Präsentation der Projektarbeiten seinen Abschluss. Aufgrund der pandemischen Lage fanden die ersten Seminartage auf virtuellen Wege statt. Ab Juni konnten wir jedoch alle Module unter Berücksichtigung der jeweils gültigen Beschränkungen in Präsenz stattfinden lassen.

Meine Aufgabe bestand darin, die einzelnen Seminartage vorzubereiten. Themen waren beispielsweise „Die Rolle der Leitung“, „Projektmanagement“ oder „Kommunikation“. Ich habe mit Herrn Schubert die Ablaufplanung für die einzelnen Tage erarbeitet und dann die Präsentationen und Arbeitsmaterialien entsprechend für die Teilnehmenden vorbereitet. Dazu gehörten das Bearbeiten und Erstellen von PowerPoint-Präsentationen oder Arbeitsblättern als auch das Ausdrucken und Verschicken der Unterlagen an die Teilnehmenden. Bei den virtuell stattfindenden Seminaren habe ich zudem für die technische Handhabung mit dem Programm „BigBlueButton“ gesorgt, d.h. die Präsentation hochgeladen, die Teilnehmenden verwaltet, Breakout-Sessions gestaltet und bei möglichen Fragen und Problemen als Ansprechpartnerin zu Verfügung gestanden. Zudem war ich auch für den Kontakt zu den Teilnehmenden über Mail zuständig und stand für organisatorische Fragen zu Verfügung. Ferner sammelte ich die Materialien, die von den Teilnehmenden für ihre Projektarbeiten an uns zugeschickt wurden und verwaltete diese. Des Weiteren habe ich an den Seminartagen teilgenommen und habe Herr Schubert bei der Vorbereitung des Raums und der Durchführung des Seminars unterstützt. Bei Gruppenarbeiten oder Brainstorming-Phasen habe ich die oftmals die Visualisierung auf einer Flipchart übernommen, die der besseren Moderation von Diskussionen diene.

Im Rahmen der Leitungsqualifizierung habe ich auch ein Bewertungsraster für die Projektarbeiten entwickelt. Diese wurden bislang nicht benotet, um denjenigen Teilnehmenden, die besonders viel Mühe und Energie in ihre Projekte gesteckt haben, aber ein wertschätzendes Feedback geben zu können, sollte eine Abstufung in das Zertifikat eingebaut werden. Um eine Nachvollziehbarkeit dieser Benotung zu schaffen, habe ich in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Dozent*innen der Leitungsqualifizierung ein Raster entwickelt, das zukünftig bei der Bewertung und Benotung der Projektarbeiten genutzt werden soll.

Auch bei Teamentwicklungen habe ich Herr Schubert unterstützt und begleitet. Teamentwicklungen haben in verschiedenen Kinderbetreuungseinrichtungen stattgefunden und sollten die dort arbeitenden Mitarbeiter*innen bei der Verbesserung ihrer Zusammenarbeit unterstützen. Hier war ich ebenfalls bei der Vorbereitung und Durchführung sowohl online als auch in Präsenz beteiligt.

Des Weiteren war ich bei weiteren Seminaren der Ressourcenwerkstatt als Seminarbegleitung tätig, indem ich bei Seminaren anwesend war, bei der Vorbereitung der Räume und Materialien unterstützte, für die Verpflegung sorgte und bei Problemen als Ansprechpartner für die Teilnehmenden agierte.

Die wichtigste Lernerfahrung war für mich die tatsächliche Lehrtätigkeit kennenzulernen und mitzuerleben. Vor meinem Praktikum hatte ich keine Seminare oder Schulungen aus der Lehrenden-Seite aus wahrgenommen. Ich habe gelernt, wie man Lerninhalte auf unterschiedliche Gruppen zuschneidet und vorbereitet. Auch den große Anteil von Spontantät und Improvisation in der tatsächlichen Lern-Lehr-Situation habe ich mit Überraschung aufgenommen. Ich habe erkannt, dass es für eine/n Erwachsenenbildner*in zwar sehr wichtig ist im Voraus einen Plan zu erstellen, jedoch auch die spontane Reaktion auf die Gegebenheiten einen entscheidenden Faktor spielen. Beispielsweise konnten die Lerninhalte nicht einfach von der Präsenz-Lehre in die Online-Lehre übertragen werden, da sich manche Inhalte und Methoden nicht umsetzen lassen. Auch spielen Aspekte wie die Gruppengröße, räumliche Gegebenheiten und Vorerfahrungen und Kenntnisse der Teilnehmenden eine entscheidenden Rolle für die Gestaltung und Auswahl der Lehrinhalte und -methoden.

Durch mein Praktikum habe ich gemerkt, dass Erwachsenen auch viel schneller und ehrlicher ihre Meinung zu den Lehrmethoden und -inhalten äußern als es beispielsweise Studenten gegenüber den Dozenten tun. Dies könnte zum einen an der größeren Reife und Selbstvertrauen der Teilnehmenden liegen, aber auch an der fehlenden Bewertung durch den Dozenten, der in der Universität immer mitschwingt. Mit diesem zeitnahen Feedback muss man als Lehrperson umgehen und dieses auch direkt umsetzen können.

Durch mein Praktikum konnte ich meine sozialen Fähigkeiten durch viele persönliche Interaktionen weiter vertiefen. Durch die Begleitung an den Seminaren habe ich viele neue Personen kennengelernt und habe viele Small-Talk-Gespräche geführt. Zunächst war dies für mich herausfordernd, da die Gruppe oftmals auch Themen aus dem Bereich der frühkindlichen Pädagogik und ihrem Alltag in den Kinderbetreuungseinrichtungen besprach, bei denen ich mich nicht auskannte oder eigene Erfahrungen teilen konnte, jedoch habe ich im Laufe der Zeit immer besseren Zugang zu den Gruppen finden können und konnte an den Gesprächen teilnehmen und somit meine sozialen Fähigkeiten ausbauen.

Ich habe zudem durch die Vorbereitung der Unterlagen und Präsentationen für die Seminare meine PowerPoint- und Präsentations-Kenntnisse verbessert, was mir sowohl für mein Studium als auch meine weitere berufliche Karriere sehr hilfreich sein kann. Ich habe außerdem zwei neue mögliche Plattformen für das digitale Lernen kennengelernt und den Umgang mit ihnen teilweise erprobt: Einmal „BigBlueButton“, eine Plattform für Onlinetelefonie und „blink.it“, eine Plattform zur E-Learning-Gestaltung.

Abschließend bin ich dankbar, dass Praktikum absolviert zu haben, da es mir einen weiteren Einblick in ein mögliches erwachsenenbildnerisches Berufsfeld gegeben hat. Es hat meine Sichtweise erweitert und mir neue Perspektiven aufgezeigt, die ich nicht missen möchte.